

A watercolor illustration of a farm scene. In the foreground, a large brown hen with white speckles stands on the left, looking towards a blue hen on the right. Several small chicks of various colors (yellow, white, orange, grey) are scattered around them. The background shows a green field with a fence and a cloudy sky.

Wie lebt das Huhn?

Bilderbuchkino für den Beamer

**DON
BOSCO**



Wie lebt das Huhn?



BILD 1

Es ist noch früh am Morgen, die ersten Sonnenstrahlen lassen den Bauernhof in goldenem Licht erstrahlen. Alles schläft noch, doch im Hühnerstall regt sich schon das Leben: Die Hühner auf der Stange beginnen mit ihrer „Morgentoilette“. Sie plustern sich auf und räkeln sich, dann geht es ans Putzen des Gefieders. Plumps – das erste Huhn ist schon fertig mit der Pflege und springt in einem Satz von der Stange. Als Erstes marschiert es zum Trinknapf, um seinen Durst zu löschen. Der Hahn kräht nach der Krähpause in der Nacht ein erstes Mal sein lautes „Kikeriki“!



BILD 2

Nun beginnt auch die Bäuerin ihren Tag. Sie öffnet als Erstes das Tor des Hühnerstalls, sodass die Hühner in den Auslauf spazieren können. Gleich beginnen sie auf der Wiese mit der Nahrungssuche. Dabei sind die Hühner meist nicht sehr wählerisch: Als Allesfresser ernähren sie sich vielfältig. Zu ihrem Menü gehören Würmer und Insekten, aber auch Beeren, Keimlinge und Samen. Durch Scharren und Kratzen kommen sie an die Leckerbissen im Boden, aber auch Pflanzen wie Gras, Klee oder Löwenzahn stehen auf dem Speiseplan. Wo immer es geht, nehmen Hühner gern ein ausgiebiges Sandbad. Es dient zur Körperpflege und Entspannung. Dazu legt sich das Huhn in eine trockene, sandige Mulde und verteilt den Sand im gesamten Gefieder. Am Ende schüttelt es sich kräftig, dadurch werden die einzelnen Federn wieder geordnet.



BILD 3

Meist am Vormittag legen die Hennen ihre Eier. Haben sie einmal ein Lieblingsnest gefunden, wechseln sie es nur selten. Sie machen sich dabei nicht die Mühe, selbst ein Nest zu bauen. Sie setzen sich in ein fertiges Legenest oder an einen anderen gut ausgestatteten Platz. Durch Hin- und Herrutschen wird das Nest der Körpergröße angepasst, damit es auch wirklich bequem ist. Schließlich ist die Eiablage keine schnelle Sache: Zwischen 30 Minuten und drei Stunden verbringen die Hennen pro Tag beim Eierlegen. Da ist es wichtig, dass sie ungestört sind und sich wohlfühlen. Die Bäuerin sammelt die Eier ein, um sie dann auf dem Wochenmarkt zu verkaufen.

www.donbosco-medien.de

Wie lebt das Huhn?
EAN 426017951 856 0
© Don Bosco Medien GmbH, München 2020
Illustrationen: Monika Klars
www.donbosco-medien.de

**DON
BOSCO**

LEBENDIG. KREATIV. PRAXISNAH.



DON BOSCO